Burlington Route

Fahrplan.

Grand Island, Neb

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:20 Nachm
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Vorm
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	2:22 Nachm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2.22 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	10:35 Morg
No. 43	Local-Expreß, täglich, Ravenna, Ansley, Broken Bow und zwischenliegenden Stationen.	8:50 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	3:43 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an

Thos. Connar, Agent Grand Island oder

J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4.	Mail & Expreß, Abg.	7:00 Morg
No. 3,	Mail & Expreß, Ank.	8:25 Abds
No. 2,	täglich, Abg.	4:30 Nachm.
No. 1,	täglich, Ank.	6:00 Morg
No. 15,	Ankunft,	4:20 Abds.
No. 16,	Abgang,	7:30 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags

No. 4 hat Anschluß in Fairfield für Punkte an der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäck beförderung nach allen Punkten der Ver Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO

Die „Overland Route."

Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephon 130.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank.	4:00 Nachm.
	Abg.	4:05 Nachm.
No. 102	Ank.	10:50 Vorm.
	Abg.	11:00 Vorm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank.	2:55 Morg
	Abg.	3:00 Morg.
No. 6, Eastern Expreß,	Ank.	1:20 Nachm.
	Abg.	1:30 Nachm.
No. 8*	Abg.	4:50 Morg.
Grand Island Local		
No. 10	Ank.	11:50 Vorm.
North Platte Local	Abg.	12:05 Nachm.
No. 12 Chic. Special	Ank.	12:01 Morg.
	Abg.	12:05 "
No. 22 Viehzug	Abg.	4:05 Nachm.
No. 24* Local Fracht,	Abg.	1:30 Nachm.
No. 28*—Fracht	Ank	6:30 Abds

Nach dem Westen.

No. 1 Overland Lim'd	Ank.	1:45 Nachm
	Abg.	1:50 Nachm.
No. 101	Ank.	12:50 Nachm.
	Abg.	1:00 Nachm
No. 3 Fast Mail,	Ank.	8:50 Abends
	Abg.	9:00 Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank.	4:10 Morg.
	Abg.	4:15 Morg
No. 7*		
Grand Island Local	Ank.	10:20 Abds.
No. 9	Ank.	1:30 Nachm.
North Platte Local	Abg.	2:00 Nachm.
No. 11 Col. Special	Ank.	10:55 Morg.
	Abg.	11:00 "
No. 17* Schnell Fracht,	Ank.	5:00 Morg.
	Abg.	5:30 Morg.
No. 19—Schnell-Fracht	Ank.	6:30 Morg
	Abg.	7:00 "
No. 23*, Local Fracht,	Ank.	11:35 Morg.
No. 27* Lokal-Fracht	Abg.	7:00 Morg

* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Speisewagen in Zügen No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 11 und 12. Züge 1 und 2 solide Pullman Züge. Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel. Billets verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130.

No. 83	Abgang	7:30 Morg.
No. 81	Abgang	1:40 Nachm.
No. 82	Ankunft	10:45 Morg.
No. 84	Ankunft	8:00 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

— Wer uns drei neue Abonnenten einschickt, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhält eine vorzügliche, gutgehende, garantirte Taschenuhr als Geschenk. Jeder kann sich leicht eine gute Uhr verdienen, indem er seinen Bekannten den „Staats-Anzeiger und Herold" empfiehlt, welches die größte und beste deutsche Zeitung des Westens ist, für Haus und Familie, für Farmer, Gärtner und Viehzüchter. Jeder Abonnent erhält wöchentlich drei Blätter, sowie Gratis prämie bei jährlicher Vorausbezahlung. Dies ist eine gute Gelegenheit für Euren Jungen, sich mit nur wenig Mühe eine gute Uhr zu verdienen. Es nimmt nur drei neue Abonnenten, je auf ein Jahr. Zwei, die nur auf ein halbes Jahr bezahlen, zählen für einen.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

50,000 Acker Wald- und Wiesenland in der deutschen Kolonie Waldwiese

in Pine und Kanabec Counties in Minnesota, an und zwischen 2 Eisenbahnen, nur 80 Meilen von St. Paul und 60 Meilen von Duluth. Preise von $6 bis $10 per Acker. Leichte Bedingungen. Deutsche Kirchen.

Vorzüglich geeignet für Viehzucht, Corn, Getreide, Kartoffeln und Gemüse. Gutes Wasser in geringer Tiefe.

Karten und Beschreibungen auf Anfrage.

THEO. F. KOCH LAND Co.

176 East 3rd St. St. Paul, Minn.

Inland

Sehkraft kehrte wieder. Jos. Brink in Binghampton, N. Y., der vor einigen Jahren plötzlich total erblindete, ist ebenso plötzlich wieder sehend geworden, nachdem er die berühmtesten Spezialisten des Landes vergeblich konsultirt. Er erklärt, daß seine Augen jetzt besser seien, wie noch je zuvor.

Bestürzung erregte der himmlische Gast. Ein Meteor von bedeutender Größe fiel dieser Tage über der Stadt Cocolapan in Mexiko nieder, traf die Bronze-Statue Escandons, zerstörte sie und bohrte sich dann in den Grund ein. Das Meteor fiel mit einem furchtbaren Geräusch nieder, das bei der Bevölkerung panischen Schrecken erregte.

Ging schlafend in den Tod. In Stamford, Conn., spazierte dieser Tage Frau Sarah C. Bliß, die schon längere Zeit an Melancholie litt, in schlafendem Zustande in die Bay hinein und ertrank. Seit der vor etlichen Monaten erfolgten Verheirathung ihrer Tochter, wogegen die Frau energischen Einwand erhoben, war eine völlige Umwandlung mit ihr vorgegangen.

Zweckmäßiges Vermächtniß. Der in Chicago verstorbene Bankpräsident Horace P. Taylor hat den größten Theil seines auf $168,000 geschätzten Nachlasses den Armen seiner Vaterstadt Chesterfield, Mass., vermacht, und zwar mit der Bestimmung, daß nur solche Armen unterstützt werden sollen, die dem Gemeinwesen nicht zur Last gefallen sind, sich vielmehr so gut sie es konnten, zu ernähren suchten.

Beim Essen erstickte in einem Brooklyner Restaurant ein Fleischer, während er ein Beefsteak verzehrte. Er hatte das beste Beefsteak das zu haben war, bestellt und aß tüchtig darauf los. Auf einmal blieb ihm ein Stück in der Kehle stecken und er fiel vom Stuhle. Alle Bemühungen, ihn zum Leben zu bringen, waren vergeblich. Das Fleisch, an dem er erstickte, soll aus seinem eigenen Laden gewesen sein.

Denkmal für Buchanan. In dem Testament der kürzlich in Narragansett Pier verstorbenen Nichte des Präsidenten Buchanan, Harriet Lane Johnson, ist die Summe von $100,000 für Errichtung eines Denkmals für Präsident Buchanan in seinem Geburtsplatz bei Mercerburg, Pa., ausgesetzt. Der größere Theil des Nachlasses ist für wohlthätige Stiftungen bestimmt, darunter $300,000 für eine episkopale Chorknabenschule.

Lebensfrische Zwillinge. Am Unabhängigkeitstag haben die Zwillinge Aaron und Bethuel French, Farmer in Peterson, Ja., gesund und rüstig ihren 84. Geburtstag, umgeben von Kindern und Enkeln, die ebenfalls beinahe alle dem Farmerstande angehören, fröhlich gefeiert. Sie schauen einander noch heute auffallend ähnlich und tragen denselben langen weißen Bart unter dem Kinn; ihr ebenso ehrwürdiges weißes Kopfhaar ist durch keine Glatze „verziert."

Hochherzige Geberin. James H. Mealy von Schuylerville, N. Y., welcher vor Kurzem in Konkurs gerathen und all' seiner Habe verlustig gegangen war, ist durch eine unbekannte Frau aller Noth und Sorge überhoben worden. Dieser Tage klopfte es an Mealys Hausthür und als Frau Mealy öffnete, schob ihr eine unbekannte Frau ein Packet in die Hand mit den Worten: „Hier ist ein kleines Geschenk für Herrn und Frau Mealy," und verschwand in der Dunkelheit. In dem Packet befanden sich $11,110 in Banknoten.

Angemessene Strafverschärfung. Eine eigenthümliche Bestimmung des neuen Bailey-Automobilgesetzes für den Staat New York brachten jüngst in New York die Richter der Spezialsessionen zur Anwendung. Ein Autofahrer war verhaftet worden, weil er in seinem „Töff-Töff" polizeiwidrig schnell gefahren war. Er wurde schuldig gesprochen und zur Zahlung einer Geldstrafe von $10 verurtheilt. Außerdem wurde dem Schuldiggesprochenen, wie der Richter bei Verkündung des Urtheils erklärte, verboten, innerhalb der folgenden zwei Wochen seinen Selbstfahrer durch die Straßen sausen zu lassen. Eine solche Strafverschärfung ist in dem neuen Automobilgesetz vorgeschrieben.

Trauriges Loos eines Seemanns. Auf dem Wrack des Schooners „Courtneyfort," der an der Küste von Izenbeck Island, Alaska, strandete, war der Matrose William Ode am 30. September zurückgelassen worden, während der Kapitän und die sämmtliche Mannschaft von einem vorüberfahrenden Schiffe aufgenommen und nach Seattle gebracht worden war. Aber erst vor einigen Wochen war der Schooner „Carrie and Annie" nach Izenbeck abgefahren, um den Matrosen zu retten, leider zu spät für den Aermsten, der umsonst vier Monate auf Hilfe gehofft hatte. Das nunmehr gefundene Logbuch, das der Matrose geführt, gewährt einen schrecklichen Einblick in die Leiden dieses Mannes. Mit Bleistift schrieb er am 3. und 4. Februar seinen letzten Eintrag nieder: „Endlich kommt der Tod. Ich war vier Monate allein."

Aerzte als Schlächter. Ein Knabe in Agra, Oklahoma, wurde neulich das Opfer einer gräßlichen chirurgischen Pfuscherei. Er war durch Zufall in den Arm geschossen worden, wodurch der Knochen zerschmettert ward, und die herbeigerufenen „Aerzte" erklärten, daß nur durch eine Amputation des Armes das Leben des Knaben gerettet werden könne. Der Junge wurde chloroformirt, und da die beiden Eisenbarte keine chirurgischen Instrumente besaßen, durchschnitten sie das Fleisch des Armes mit einem gewöhnlichen Fleischermesser; dann hielt der Eine das Messer auf den zersplitterten Knochentheil, während der Andere mit einem Hammer auf das Messer schlug und so den Knochen brach. Der Knabe gelangte nicht wieder zum Bewußtsein und starb unter dem Messer der beiden Kurpfuscher. Der Vater ließ sie wegen fahrlässiger Tödtung verhaften.

Briquettfabrikation. In Tomah, Wis., hat die mit einem Kapital von $25,000 inkorporirte Tomah Peat Co. nunmehr mit den Operationen auf ihren Torfmarschen in der Nähe der Stadt begonnen. Die Gesellschaft hat gegen 900 Acker Torfland käuflich erworben und bei näherer Untersuchung hat sich herausgestellt, daß die Torflager an Stellen acht Fuß dick sind, so daß dort 2000 Tonnen per Acker gewonnen werden können. Die Gesellschaft hat ein großes Kosthaus errichtet, 200 Gebäude für die Pressen etc. Die Torfbriquetts werden für $4 bis $5 per Tonne verkauft und sie sollen nahezu dieselbe Heizkraft haben wie Hartkohlen.

Versuchsstation für Tabaksbau. Das landwirthschaftliche Departement in Washington hat beschlossen, in Nacogdoches in Texas an der Southern Pacific-Bahn die größte Versuchsstation der Welt für Tabaksbau anzulegen. Dieser Tage bereits wurde eine Fabrikanlage für das Schwitzen allen Tabaks eröffnet, welcher auf den Versuchsstationen in den verschiedenen Südstaaten benutzt werden soll. Sachverständige des landwirthschaftlichen Departements für die Behandlung von Blättertabak haben die Betriebsleitung übernommen. Versuche der Regierung haben bereits erwiesen, daß Tabak auf texanischem Boden gebaut werden kann.

Merkwürdige Hochzeit. In Jackson, Minn., schloß letzthin ein Paar unter eigenthümlichen Umständen den Bund für's Leben, denn die Braut war eine Pockenpatientin. Die Trauung sollte schon einige Tage vorher vollzogen werden, aber die Braut wurde von den Pocken angesteckt und das Haus unter Quarantäne gestellt. Weil der Bräutigam schon einige Monate lang in dem nämlichen Hause in der Kost gewesen, so wurde auch ihm nicht erlaubt, die Wohnung zu verlassen. Das junge Paar war aber des Wartens müde, so vollzog der Pastor denn die Trauung; er stand außerhalb des Hauses und das Brautpaar befand sich in der Wohnung.

Glücklich gerettet. Achtzehn Grubenarbeiter, welche unlängst in der Big Mountain Slope, Penn., verschüttet waren, wurden alle unverletzt von einer Rettungsmannschaft an's Tageslicht befördert, die sich unter großer Gefahr durch einen aufgegebenen Schacht zu ihnen durchgearbeitet hatte; 16 Stunden waren sie in der Zeche eingeschlossen gewesen; gewaltiger Hunger hatte sich allerdings bei ihnen eingestellt, aber sonst litten sie keinen Schaden und hatten den Muth nicht verloren, da sie wußten, daß sie innerhalb 24 Stunden gerettet würden.

Der Tabak war zu stark. Ein Arzt aus der Stadt der Bruderliebe, der als Hausarzt des verstorbenen Millionärs und Politikers C. L. Magee aus Pittsburg eine ärztliche Rechnung in Höhe von $190,000 bei den Nachlaßverwaltern eingereicht hatte, wird sich mit einer Summe von $34,000 begnügen müssen, welcher Betrag nach Urtheil des Gerichts als ausreichende Entschädigung für seine ärztliche Dienstleistung erachtet wird. Zwei Jahre schwebte der Prozeß um die $190,000-Rechnung in den Gerichten.

In der Kirche vom Blitz erschlagen. In die Presbyterianerkirche zu New Concord, O., schlug dieser Tage der Blitz während des Gottesdienstes ein, tödtete einen Andächtigen, betäubte dessen neben ihm sitzende Tochter, sowie die Organistin. Einem anderen Besucher schlitzte der Blitzstrahl das eine Hosenbein von der Hüfte an bis unten auf und riß ihm einen Schuh ab. Eine Panik brach aus, in dessen Verlauf mehrere Kinder leicht verletzt wurden.

Schrecklicher Sturz. Die Artistin Clara Fox von Omaha kam neulich um's Leben, als sie sich in Fort Dodge, Ja., vom Gerichtshaus-Thurm nach einem, einen halben Block entfernten Telephonpfosten an einem Drahte herabließ. Das Geschirr, in welchem sie hing, löste sich, unmittelbar nachdem sie die Fahrt begonnen, auf, sie fiel aus einer Höhe von 100 Fuß herab und traf beim Aufschlagen auf einen Zuschauer, der tödtlich verletzt wurde.

Folgenschwere Verwechselung. Der kleine Sohn von George Weißmann in Jefferson, Wis., fand dieser Tage auf der Straße einen Torpedo. Er hielt es für ein Stück Candy und steckte es in den Mund, um es zu kauen, und eine Explosion erfolgte, durch die der Knabe schwer im Mund und am Gesicht verwundet wurde.

Amerikas Pacific-Kabel.

Seine vollendete Legung und Eröffnung am 4. Juli und seine Bedeutung.

Der jüngste 4. Juli war für die Ver. Staaten besonders bedeutungsvoll, indem an dem Tage die Legung des amerikanischen Pacific-Kabels San Francisco-Manila vollendet ward. Präsident Roosevelt hob das Riesenkind der Commercial Cable Company aus der Taufe; er sandte um 10 Uhr 53 Minuten Abends von Sagamore Hill, seinem Landsitze auf Long Island aus, die erste Depesche über das neue Kabel an Gouverneur Taft nach Manila. Die Depesche gelangte zuerst in die Hände Präsident Clarence W. Mackeys, von der Commercial Cable Company, der ihrer in seinem New Yorker Bureau den ganzen Tag geharrt hatte. Sofort erfolgte die Absendung, und um 11 Uhr 19 Minuten befand die Antwort Tafts sich in Roosevelts Händen. Anfangs hatte man Vorbereitungen zur Entsendung der Depesche um zehn Uhr Morgens getroffen. Dann traf die Nachricht ein, daß nahe Honolulu ein Sturm wüthe und das Kabelschiff nicht im Stande sei, die Station zu erreichen. Es erfolgte eine Verschiebung bis drei Uhr Nachmittags, und später mußte aus gleichen Gründen eine nochmalige Programmänderung vorgenommen werden. Erst nach zehn Uhr traf die Nachricht ein, daß nun das Kabel vollständig sei.

Die Route umfaßt vier Ozeanabtheilungen von 2276, 1254, 2593 respektive 1439 Meilen. Die erste Abtheilung geht von San Francisco nach Hawai, die zweite von Hawai nach Midway Island, die dritte von Midway nach Guam und die vierte von Guam nach der Philippinen-Insel Luzon. Die folgenden Zahlen geben eine Idee über die Großartigkeit des Unternehmens. Das Kabel ist von Kupfer, behufs Isolirung mit Guttapercha umgeben. Um diesen Kern befindet sich eine Messingblech-Einfassung, dann eine solche von Jute und als Außenschutz eine Umhüllung von Eisen- und Stahldraht. Zur Herstellung des Kabels, welches 8300 nautische oder 9600 Landmeilen lang ist, wurde folgendes Material verwandt: 19,000,000 Pfund Eisen- und Stahldraht; 2,010,000 Pfund Jute-Garn, 306,000,000 Yards Präservir-Band, zum Gewicht von 5,090,000 Pfund; 52,000 Pfund Messingblech; 3,600,000 Pfund Kupfer; 2,310,000 Pfund Guttapercha und 4,220,000 Pfund anderes Material. Die ganze Arbeit wurde in 18 Monaten, von der Unterzeichnung des Kontraktes an, geleistet.

Die Commercial Cable Company übernahm die Legung des Kabels auf eigene Rechnung, ohne Regierungs-Subvention; sie verpflichtete sich von vornherein, eine Maximalrate pro Wort nicht zu überschreiten und der Regierung bei Beförderung amtlicher Telegramme das Wegerecht und billigere Preise zu berechnen; dafür erhielt sie vom Kongreß den nachgesuchten Charter, sowie das Recht, ihre Kabel in Honolulu, auf den Midway-Inseln, auf Guam und in Manila zu landen. Das Kabel ruht stellenweise in Tiefen, die früher nie von einem transozeanischen Kabel erreicht worden sind. Allerdings hatte es die Gesellschaft insofern leicht, als schon vorher vom Marinedepartement sehr genaue Lothungen vorgenommen worden waren, welche sofort benutzt werden konnten. Zu Weihnachten 1902 war bereits die Verbindung zwischen Honolulu und San Francisco hergestellt.

Die kommerzielle Bedeutung der Vollendung des großen Unternehmens wird sofort klar, wenn man bedenkt, daß bisher die telegraphische Verbindung mit den Philippinen und ganz Ostasien über Europa und Asien bewerkstelligt werden mußte, so daß die zurückzulegende Entfernung 14,000 Meilen betrug, mit zahlreichen Umschaltungen. Jetzt ist diese Entfernung auf mehr als die Hälfte mit drei Umschaltungen reduzirt worden. Allein die Ankündigung der Thatsache, daß das Kabel gelegt werden würde, genügte den die Kontrolle ausübenden englischen Kabelgesellschaften, eine Herabsetzung des Tarifs für Ostasien um fast die Hälfte herbeizuführen. Mit dem amerikanischen Pacific-Kabel ist von Neuem Bresche gelegt in das große Monopol, welches bis vor Kurzem England überhaupt auf diesem Gebiet besaß. Die Ver. Staaten haben jetzt direkte Kabelverbindung mit Deutschland. Dieses steht im Begriff, sein Kabelnetz im Bunde mit Holland nach Ostasien auszudehnen. Wenn das erreicht ist, so bildet das amerikanische Kabel das letzte Glied in der Kette, um den Erdball mit einem Kabel zu umspannen, das absolut frei von irgend welcher englischer Kontrolle ist. Von welchem gewaltigen politischen und, gegebenen Falls, militärischen Werth das für alle anderen Länder ist, leuchtet ein.

Kohlenlagerung unter Wasser. Ein wichtiges Experiment der britischen Admiralität, Kohlen unter Wasser aufzuspeichern, wurde letzthin in Portsmouth begonnen. Alle Marinestationen hatten berichtet, daß Kohlen, welche der Atmosphäre ausgesetzt werden, in Verfall kommen. Bei dem Experimente wurden etwa 20 Tonnen Walliser Kohlen in hölzernen Kisten in's Wasser gesetzt; sie werden nach Verlauf eines Jahres gehoben, um dann auf ihre Dampferzeugungs-Fähigkeit erprobt zu werden.

Brutal gemartert.

Ein Fall ist an's Licht gekommen, welcher, in Bezug auf unausgesetzte und unbarmherzige Marter, vielleicht niemals erreicht wurde. Joe Golobick von Colusa, Calif, schreibt: „Für 15 Jahre erduldete ich unerträgliche Schmerzen von Rheumatismus und nichts wollte mir helfen, trotzdem ich alles dafür Bekannte versuchte. Ich kam dann auf Electric Bitters und das ist die grandioseste Medizin auf Erden für dieses Leiden. Ein paar Flaschen davon erleichterten und kurirten mich vollständig." Just so gut für Leber- und Nierenleiden und allgemeine Schwäche. Nur 50c. Zufriedenheit garantirt von A. W. Buchheit, dem Apotheker

H. MARCKWORTH,

532 und 534 Vine Straße, Cincinnati, Ohio,

Deutscher

Rechtsanwalt und Notar

regulirt Rechtsangelegenheiten in Deutschland und Amerika.

Die nachfolgende ist die **einzige** und **wöchentlich** erneuerte Liste

Vermißter Erben

und allein Eigenthum von H. Marckworth.

Um deren Mißbrauch und den Verlust der Erbschaft zu verhindern, wende man sich nur an H. Marckworth, der alle Aufklärung über die betreffende Erbschaft geben kann.

Bulander, Johann Rosa vereh. gew. Bissinger, zuletzt in Milwaukee, Jon und Anna Maria vereh. Fuhrmann und Leo, angeblich in East St. Louis, Illinois, aus Wilkingen.
Biedermann, Margarethe aus Dornhan.
Braun, Marie Agathe aus Erolzheim und Karoline Friederike aus Tübingen.
von Bank, Marie Antonie, Franz Xaver und Sofie aus Obersteten.
von Both, Luise Friederike und Karl Christoph aus Hannover.
Braun, Ignaz Karl aus Deutschheim i. Elf.
Deuring, Friederike vereh. Pfeiffer aus Stuttgart und Christiane und Karl aus Obersteufeld.
Dickert, Christian aus Zell.
Doppelhofer, Johannes aus Kirchberg.
David, Wilhelm Hermann aus Deutsch-Sorno, zuletzt in St. Louis.
Ent, Barbara und Maria aus Rabolzhausen.
Eisenlohr, Jakob August und Karl Wilhelm aus Groß-Ebrhardt, Katharina aus Weil i. Sch. [bottwar.
Eberhardt, Friedrich Wilhelm aus Schlettau.
Elsner, Emil August Erich aus Rostock.
Endrikst, Erben von Henriette Amalie.
Ehrich, Ferdinand Adolf aus Schwerin.
Grauer, Rosine verw. Thumm und Martin, früher in Lastville, Jakob angeblich in New York, und Dorothea verw. Klumpp und Marie vereh Jakob, angeblich in Normich, aus Gönningen.
Gebner, Albert Louis aus Etterlein.
Hagel, Ernst aus Adelmannsfelden.
Hiller, Emma Karoline Rosine aus Heilbronn und Sofie Charlotte vereh. Unger aus Reutlingen.
Huttenlocher, Johann Matthäus aus Steiten.
Hotele Karl aus Salach.
Hembs, Philipp aus Appenheim, angeblich in New York.
Herrmann, Eduard Wilhelm aus Altenbruch.
Henfel, Johann Hermann aus Frankfurt a. M.
Jüngling, Karl aus Warschau.
Kötting, Johannes genannt Jean aus Kirchhauna.
Kaufmann, Samuel aus bad. Helmhof.
Laun, Albrecht aus Fichtenhof.
Meck, Anna Katharine aus Gundelfingen.
Müller, Johann aus Hochstberg.
Müller, Johann Christian aus Großbottwar.
Ochs, Erben von Karoline geb. Schönfeld.
Pfitzenmaier, Friedrich Wilhelm aus Kirchberg und Katharine Regine, Friederike Magdalene, Friedrich Wilhelm, Eva Magdalena, Luise Regine und Regine Dorothea vereh. gew. Rösle, wieder vereh. Epple aus Großaspach.
Paulsen, Peter aus Poppenbüll, Johann aus Tetenbüll und Jürgen Carl aus Tating.
Reh, Christof Gottlob aus Moosbronn.
Rau, Wilhelm, Christiane Katharine, Louise Friederike und Johann Konrad aus Großbottwar.
Ruf, Dorothea aus Burgalden.
Rasmussen, Frederik aus Holm.
Scheerer, Andreas aus Ursprung bei Schelklingen und Anna Katharina Barbara vereh. Holder aus Blaubeuren.
Seywald, Johann aus Eschbach. [ren.
Schäfer, Katharine aus Unterselmingen.
Schuli, Michael aus Rech.
Seltmann, Friedrich Anton aus Krottendorf.
Schulz, Carl aus Neubrandenburg.
Stein, Karl Friedrich Wilhelm aus Petz.
Schander, Erben von Theodor.
Schrader, Carl Friedrich August aus Waake.
Schwarz, Friedrich aus Hanshagen.
Tönjes, Conrad Diedrich, Margaretha Magdalena geb. Brinckmann, Katharina Friederike und Johanne Elise aus Stade.
Tittel, Ernst Wilhelm aus Lokto.
Wollenjack, Johannes aus Wies.
Weber, Wilhelm und Johannes aus Großbottwar.
Weinschenk, Adolph Wilhelm aus Gotha.
Wiesel, Carl aus Frankfurt a. M.
Wohlgemuth, Adalbert aus Thal.
Ziegler, Johann Gottlieb aus Sulz.

Man wende sich direkt an

Herm. Marckworth,
532 u. 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,

welcher gern weiteren Aufschluß ertheilt.

— **Zu verkaufen.** Ein gutes Wohnhaus nebst schönem Platz, 66x132 Fuß. Haus hat 4 Zimmer. Zahlreiche Bäume vorhanden, sowie Weingarten. Gute Stallungen; Wege mit Ziegeln ausgelegt. Alles in vorzüglicher Ordnung. Gutes Wasser; neue Pumpe. Ein guter, ruhiger Wohnplatz für kleine Familie. Preis $900. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

Blauer Montag." Der „Thurgauer Zeitung," Schweiz, schreibt ein Leser: Auf einer Baracke, die bei Frauenfeld für die bei den Arbeiten an der Murg beschäftigten Italiener errichtet worden ist, sah man die mit ungelenken Buchstaben hingeworfene räthselhafte Inschrift „Lunedi Plao." „Lunedi" heißt Montag, aber was bedeutete das Wort „Plao"? Ich befrug einen Italiener darum, der mir die folgende Antwort gab: „Plao—das is nix italienisch, is sich daitsch, heißt ‚niente lavoro,' nix schaffe." „Lunedi Plao" heißt also: „Blauer Montag."

Arbeiten Tag und Nacht.

Die geschäftigsten und mächtigsten kleinen Dinge welche je gemacht wurden, sind Dr. King's New Life Pills. Diese Pillen verwandeln Schwäche zu Stärke, Trägheit zu Energie, Gedankenschwäche zu Geisteskraft. Sie bewirken Wunder im Aufbau der Gesundheit. Nur 25c pro Schachtel. Verkauft von A. W. Buchheit.

Niedrige Raten nach Californien.

Die Burlington offerirt Rundreisebillete wie folgt:

San Francisco und zurück, $45.00, 1.—14. August.

Los Angeles u. zurück, $45, 1.—14. Aug.

Fragt den Ticketagent für Näheres.

Noch mehr niedrige Raten.

Die Burlington wird Rundreisebillete verkaufen wie folgt:

San Francisco und zurück, $50.00, 1. bis 10. Juli.

Los Angeles und zurück, $50, 1.—10. Juli.

San Diego und zurück, $50, 1.—10. Juli.

Fragt den Billetagent wegen Näherem.

$45.00 Excursion via Union Pacific. **$45.00**

Begebenheit—National Encampment Grand Army of the Republic.

Versammlungsplatz:—San Francisco. Billete ebenfalls verkauft nach Los Angeles.

Rate:—$45.00.

Verkaufsdaten:—1. bis 14 August inclusive.

Gut für Rückkehr:—Bis 15. Oktober.

Ueberliegen:—Liberales Ueberliegen auf der Hin- wie Rückreise.

Routen—Tickets verkauft über alle Routen.

Für Näheres sprecht vor in der Union Pacific Ticket Office oder schreibt an

W. H. Loucks, Agent.

Niedrige Raten nach dem Westen.

Die Burlington offerirt Rundreisebillete wie folgt:

Denver, Colo., und zurück $13.85, 1. Juni bis 30. September.

Colorado Springs, Colo., und zurück, $16.35, 1. Juni bis 30. September.

Pueblo, Colo., und zurück, $17.20, 1. Juni bis 30. September.

Glenwood Springs, Colo., und zurück, $25 85, 1. Juni bis 30. September.

Ogden, Utah, und zurück, $30.50, 1. Juni bis 30. September.

Salt Lake City, Utah, und zurück, $30.50, 1. Juni bis 30. September.

Deadwood, S. D., und zurück, $16.45, 1. Juni bis 30. September.

Lead, S. D., und zurück, $16.45, 1. Juni bis 30. September.

Hot Springs, S. D., und zurück, $13.25, 1. Juni bis 30. September.

Custer, S. D., und zurück, $13.95, 1. Juni bis 30. September.

Fragt den Billetagent für Näheres.

$15.70 Excursion nach Minneapolis via Union Pacific Bahn. **$15.70**

Begebenheit:—Zweijährige Convention und Musikfest des amerikanischen Verbandes schwedischer Sänger.

Rate—$15.70 für Rundreise.

Verkaufsdaten:—19., 20. und 21. Juli.

Gut für Rückkehr—29. Juli.

Für Näheres sprecht vor in der Union Pacific Ticket Office oder schreibt an

W. H. Loucks, Agent.

Bauholz

für allerlei Bauten.

Kostenüberschläge für Neubauten oder Anbauten mit Vergnügen frei geliefert.

Fliegenthüren
Fliegenfenster

in allen Standard-Größen.

CHICAGO LUMBER COMP.

Grand Island, Neb.

Hayden

Haydea's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet Photographien, von $2— bis $5 per Dutzend,

„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.

Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Deutsche... Wirthschaft

von

PIEPER & NATH

310 westl. 3te Straße,

Grand Island, :: Nebraska.

Wir haben soeben einen Vorrath der besten Whiskies erhalten, zu $2.00, $2.50 und $3.00 die Gallone und ersuchen wir, bei Bedarf unsere Waare zu versuchen. Auch halten wir vorzügliche Weine auf Lager.

Ein gutes frisches Glas Bier

erhaltet Ihr stets und alltäglich giebt's vorzüglichen.....

heißen sowie kalten Lunch.

Um geneigten Zuspruch bitten

PIEPER & NATH.

W H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.